

Weiter – Bildung ein Leben lang? Zukunft der Weiterbildung. Trends in der Erwachsenenbildung Essenzen zur Fachtagung



Inhalt

Programm

Vortrag

Uhr Trends der Weiterbildung

Prof. Dr. Dr. Ekkehard Nuißl von Rein, ehemaliger Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, Bonn

Working Paper

Zielgruppenorientierung als relationales Planungsprinzip in der Erwachsenenbildung – Perspektiven auf Erwachsenenbildung im Strukturwandel

von Prof. Dr. em. Ortfried Schäffter, Humboldt-Universität zu Berlin

Fachtagung

**"Weiter – Bildung ein Leben lang?
Zukunft der Weiterbildung. Trends in der Erwachsenenbildung"**

14. März 2014

"Weiter – Bildung" sichert die Entwicklung von Kompetenzen als eine der wichtigsten Ressourcen unseres Landes durch lebenslanges Lernen seiner Bürgerinnen und Bürger. Deshalb muss auch die Weiterbildung kontinuierlich auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren und neue Impulse aufnehmen.

Den ersten Teil der Fachtagung bilden zwei wissenschaftliche Vorträge, die sich mit Veränderungen in der Weiterbildung in den letzten Jahren und möglichen Perspektiven für die Zukunft auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Entwicklungen, die die Orientierung auf neue Zielgruppen in der Weiterbildung nach sich ziehen.

Im zweiten Teil der Fachtagung werden die Konsequenzen aus den o. g. Veränderungen für die praktische Arbeit beleuchtet. Die Fachforen greifen vor diesem Hintergrund Fragen der Zielgruppenorientierung beim Entwickeln von Angeboten auf, beschäftigen sich mit spezifischen Problemen der Arbeit mit heterogen zusammengesetzten Kursen und fragen nach den Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung erforderlich sind. Darüber hinaus bieten die Fachforen Möglichkeiten zum intensiven Erfahrungsaustausch.



Programm

09.30 Uhr Begrüßung

Rolf Sprink, Volkshochschule Leipzig

09.35 Uhr Eröffnung

Dr. Dorit Stenke, Sächsisches Bildungsinstitut, Radebeul

Prof. Dr. Ulrich Klemm, Sächsischer Volkshochschulverband e. V., Chemnitz

09.45 Uhr Trends der Weiterbildung

Prof. Dr. Dr. Ekkehard Nuissl von Rein, ehemaliger Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, Bonn

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Zielgruppenorientierung als relationales Planungsprinzip in der Erwachsenenbildung –
Perspektiven auf Erwachsenenbildung im Strukturwandel

Prof. Dr. em. Ortfried Schöffter, Humboldt-Universität zu Berlin

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Fachforen 1 – 3

14.00 Uhr Kaffeepause

14.30 Uhr Fortsetzung der Fachforen 1 – 3

15.30 Uhr Ergebnisse aus den Fachforen

16.00 Uhr Ende der Fachtagung

Inhalte der Fachforen

Forum 1

Zielgruppenorientierte Angebote. Milieuspezifische Bedingungen erfolgreichen Lernens
Prof. Dr. Jan Böhm, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz

Zielgruppenorientierung in der Erwachsenenbildung war in den 70-er und 80-er Jahren ein didaktisches Prinzip, dem besonders lernpsychologische und gesellschaftlich-reformorientierte Aspekte jener Zeit zugrunde lagen. Heute eröffnet die Orientierung an sog. Milieus den Anbietern neue Chancen, bildungsinteressierte Personen anzusprechen.

Im Forum werden aktuelle Erkenntnisse der Milieuforschung in der Erwachsenenbildung vorgestellt und die Möglichkeiten ihrer Anwendung kritisch diskutiert.

Forum 2

Umgang mit Heterogenität
Doris Hellriegel, Universität Leipzig

Wie der Begriff der Heterogenität die Angebote in der Weiterbildung durchzieht, soll in diesem Forum verdeutlicht werden. Im Fokus stehen dabei diverse Zielgruppen in unterschiedlichsten Weiterbildungsformaten.

Im ersten Teil des Fachforums werden verschiedene Formen von Angeboten der Weiterbildung vorgestellt. Im zweiten Teil wird die ganzheitliche kundenorientierte Umsetzung heterogener Anforderungen angesprochen und erkundet, wie diese durch Expertise, Erfahrung und kontinuierliche Weiterentwicklung des eigenen Wissens auch im kleinen Team gelingen kann.

Forum 3

Welche Kompetenzen braucht man in der Erwachsenenbildung?
Dr. Claudia Bade, Christian Hochmuth, Universität Leipzig

Methodenkompetenz, Führungskompetenz, Kompetenzoffensive ... Das Wort „Kompetenz“ ist omnipräsent und doch wenig greifbar. Im Fachforum wird der Frage nachgegangen, welche Kompetenzen Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner in ihrer täglichen Arbeit benötigen und auf welchem Weg diese erworben werden. Besondere Aufmerksamkeit wird der kompetenzorientierten Weiterbildung von Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner gewidmet.

Trends der Weiterbildung

Ekkehard Nuisl v. Rein

Leipzig, 14. März 2014

Was sind Trends?

- Trend und Megatrend
- Zeitliche Nähe und Ferne
- Daten und Fakten
- Zurück, nach vorn
- Perspektiven, Prospektion
- Kausalitäten
- Linear, Faktoren

Welche Fragen?

- Was ist die treibende Kraft für Trends in der Weiterbildung? (a)
- Wie hat sich die Teilnahme entwickelt? (b)
- Welche Faktoren gibt es dafür? (c)
- Was sind die Auswirkungen? (d)
- Was lässt sich für die Zukunft vermuten? (e)

Die treibende Kraft (a)

- Der Staat, die Bildungspolitik
- Der Arbeitsmarkt
- Das Bildungssystem
- Die gesellschaftlichen Organisationen
- Die Lernenden
- Steuerung, Systematisierung oder „naturwüchsiges Wachstum“

Die Teilnahme: Gesamt (b)

- In 2012 fast die Hälfte der Bevölkerung (49%)
- Zunahme seit 1979
- Größte Segment: betriebliche WB (33 %)
- Fast die Hälfte alle WB-Teilnahmen (48 %) ist kofinanziert (Geld, Zeit)
- Teilnahme in Europa an 9. Stelle (s. HO)
- Annäherung EU – Ziel 2020 ?

Die Teilnahme: Gruppen (b)

- Frauen/Männer: Annäherung, Gleichheit, aber allgemeine Bildung
- Bildungsstand: Schere wie gehabt (Matthäus-Effekt) (s. HO)
- Alter: Zunahme bei den Älteren (s. HO)
- Migration: wie gehabt
- Arbeitslose: Problem betriebliche Weiterbildung (Erwerbsstatus, s. HO)

Die Teilnahme: Themen (b)

- Themenstruktur mittelfristig relativ stabil, langfristig große Veränderungen (Programm-Analysen)
- Regionale Differenzierung (s. HO)
- Gesundheit: kontinuierliche Zunahme (s. HO)
- ICT: kontinuierlicher Rückgang
- Sprachen: starke Nachfrage, interne Verschiebungen (s. HO)

Teilnahme-Faktoren: Geld (c)

- Eigenanteil seit 1991 verdoppelt
- Öffentliche Finanzierung: projekt-, leistungsbezogen, stagniert (jährlicher Zuwachs 1,2 % - Inflationsrate)
- Nachfrageorientierung (Scheck, Prämie, Steuer etc.)
- Ko-Finanzierung (Betriebe, Familie etc.) (s. HO)
- Zunahme: Betriebe

Teilnahme-Faktoren: Angebote (c)

- Passung von Angebot und Nachfrage
- Zugeschnittene Programme
- Werbung und Information
- Angebotsformen und -zeiten
- Bildungsberatung
- Qualität

Teilnahme-Faktoren: Politik (c)

- Fördermittel (Finanzierung)
- Bildungspolitische Programme (Analphabeten, Migranten etc.)
- Strukturförderung, -verordnung
- Steuerungsformen (Netzwerke etc., z.B. lernende Regionen)
- Incentives (Preise etc.)

Teilnahmefaktoren: Diverse (c)

- Hip - Themen
- Gesellschaftliche Probleme
- Interessen
- Lebenspläne
- Moral, Appell
- Notwendigkeit (CV)
- Selbstverständlichkeit

Auswirkungen: Angebote (d)

- Themenstruktur
- Differenziertheit der Inhalte
- Regionale Verteilung
- Qualität des Angebots, Qualitätsmerkmale
- Zertifikate, DQR

Auswirkungen: Institutionen (d)

- Weiterer Klientel-Verlust, Öffnung
- Einrichtungsprofil, Marketing und Werbung
- Qualitätsmanagement, Evaluation, Organisationsentwicklung
- Zunahme von Kooperation
- Hochschulen: weitere Öffnung (Bedarf Zertifikate!)
- Fernunterricht: Nur Zunahme akad. Teile

Auswirkungen: Personal (d)

- Fachkompetenz relativiert (sektoral), Methodenkompetenz erfordert
- Veränderung Arbeitsplatz (s. HO)
- Qualität der Lehre
- Beratungskompetenz
- Institutionenbindung lockerer
- Fortbildungsbedarf (s. HO)
- „Vermarktlichung“ der Arbeitsverhältnisse

Auswirkungen: Impacts (d)

- Bildungsklima in der Gesellschaft
- Internationale Diskussion (PIAAC, Benchmarks)
- Qualifikation der „Work Force“
- Kompetenzdiskussion
- Anbieterstruktur (s. HO)

Die Zukunft: Prognosen (e)

- Langsames weiteres Teilnahme-Wachstum mit maxim. Grenze (60 % in zehn Jahren ?)
- Weitere Diversifizierung/Öffnung des WB – „Marktes“ (keine Konzentration)
- Standardisierung der Päd.-Kompetenzen auch in Deutschland (Professionalisierung)
- Weiterbestehen des Matthäus-Prinzips
- Keine Erhöhung des Anteils öffentlicher Gelder

Die Zukunft: Prognosen (e)

- Splittung der Hochschulen in Forschung und Lehre/Weiterbildung
- Non formal erworbene Kompetenzen auch im DQR (Marketing.....?)
- Neues System der Kompetenzvalidierung
- Erst (zu?) spät bereichsübergreifende Modularisierung/Flexibilisierung

Einige tabellarische Übersichten zu dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Nuißl wurden dem Buch des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (Hrsg.), „Trends der Weiterbildung – DIE – Trendanalyse 2014“ entnommen. Das Buch stützt sich auf alle verfügbaren Fakten zur Situation und Entwicklung der Weiterbildung in Deutschland“.

Working Paper

von Prof. Dr. em. Ortfried Schäffter, Humboldt-Universität zu Berlin:

http://ebwb.hu-berlin.de/team/schaeffter/downloads/working-paper-zielgruppenorientierung-als-relationales-planungsprinzip_final.pdf

Herausgeber und Redaktion

Sächsisches Bildungsinstitut

Dresdner Straße 78c

01445 Radebeul

Telefon: +49 351 8324 374

E-Mail: kontakt@sbi.smk.sachsen.de

www.saechsisches-bildungsinstitut.de

Redaktionsschluss

06. Mai 2014

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.